335/2012

SPD-Fraktion Erfstadt

SPD

SPD-Fraktion Erfstadt • SPD-Bürgerbüro • Bahnhofstraße 38 • 50374 Erfstadt

Stadt Erfstadt
Herrn Bürgermeister
Dr. Franz-Georg Rips
Rathaus, Holzdammerweg 10

50374 Erfstadt

4	370	105	104	82	81	
10	STADT ERFSTADT				65	
14	23. AUG. 2012				63	
	BÜRGERMEISTER				61	
20	32	40	43	44	51	611

Fraktionsvorsitzender

Bernd Bohlen
Lambertusstr. 69
50374 Erfstadt
Telefon: (0 22 35) 46 30 06
eMail: bernd.bohlen@spd-erfstadt.de

SPD-Bürgerbüro

Bahnhofstr. 38
50374 Erfstadt
eMail: spd-buergerbuero-erfstadt@t-online.de
Internet: www.spd-erfstadt.de

Erfstadt, 21. August 2012

Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens der SPD-Fraktion bitten wir Sie, den folgenden Antrag den zuständigen Gremien des Rates zuzuleiten:

Die Verwaltung erstellt einen Masterplan für den Stadtteil Liblar. Dabei sind folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Integriertes Verkehrskonzept;
- Einbeziehung der derzeitigen Planungen (Bahnhof, EKZ, Schulzentrum) in ein Gesamtkonzept;
- Rahmenplan für die Carl-Schurz-Straße, wobei u. a. folgende Punkte zu beachten sind:
 - Die Nutzung und Gestaltung der drei zentralen Plätze (Carl-Schurz-Platz, Viry-Chatillon-Platz und Marienplatz),
 - die Nutzung des VHS-Gebäudes und der umliegenden Flächen,
 - die Bebauungspläne des Bauvereins (Stadthäuser) im westlichen Bereich der Carl-Schurz-Straße,
 - die zukünftige Nutzung des Klosters und des Klostergartens,
 - die zukünftige Nutzung des Geländes der Post,
 - die Schließung und Nutzung der vielfältig vorhandenen Baulücken entlang der Carl-Schurz-Straße,
 - die Nutzung vorhandener Flächenressourcen, u. a. die nicht mehr benötigten Flächen für die Friedhofserweiterung,

- die weitere Funktion der Carl-Schurz-Straße für den innerstädtischen Verkehr, insbesondere nach dem Verzicht auf den Bau der Osttangente,
 - die zukünftige Nutzung des Geländes, auf dem die Eisenbahn steht,
 - ein Nutzungs- und Sanierungskonzept für das Parkstadion,
 - Anordnung Parkplätze,
 - die Verbesserung des Stadtbildes;
- Neues Nutzungskonzept Feuer- und Rettungswache;
 - Neuordnung der vorhandenen Gewerbeflächen.

Begründung:

Liblar ist der größte Stadtteil Erfstads, Sitz der Verwaltung und der über den Bahnhof bestens angeschlossene Erfstädter Stadtteil an den regionalen und überregionalen Nahverkehr. Liblar ist neben Bliesheim, Köttingen und Kierdorf der einzige Stadtteil, der an das größte Naherholungsgebiet der Region, den Naturpark Kottenforst-Ville, angrenzt. Der Stadtteil Liblar muss sich dieser besonderen Bedeutung stärker bewusst und für diese besondere Rolle fitgemacht werden. Politik und Verwaltung brauchen für die Entwicklung des Stadtteils Liblar ein Leitbild.

Rat und Verwaltung müssen deshalb gemeinsam einen Masterplan für Liblar auf den Weg bringen. Dabei sind auch externe Fachberater einzubeziehen. Erforderlich ist es, die Liblarer Bevölkerung von Anfang an in die Leitbilddiskussionen einzubeziehen. Unser Bürgermeister Dr. Franz-Georg Rips hat in den letzten Monaten wichtige Initiativen gestartet und verschiedene Vorhaben auf einen positiven Weg gebracht (u. a. Revitalisierung EKZ, Umbau Carl-Schurz-Schule, Umbau Bahnhof/Bahnhofumfeld).

Die derzeit isoliert betrachteten und geplanten Verbesserungs- und Umbaupläne für den Bahnhof, das EKZ und den Umbau des Schulzentrums müssen in ein Gesamtkonzept für Liblar eingefügt werden. Eine Diskussion, wie das Gebäude der VHS an einem zentralen Platz an der Carl-Schurz-Straße zukünftig genutzt werden soll, kann und darf nicht unabhängig von deren Gesamtplanung gesehen werden. Die vom privaten Investor im EKZ geplanten Umbauten werden nur dann langfristig zu einer Verbesserung des EKZ führen, wenn auch die Restflächen des Einkaufszentrums und die benachbarten Flächen städtebaulich in die Gesamtplanung integriert werden.

Liblar braucht - wie im Übrigen die Gesamtstadt - ein integriertes Verkehrskonzept, das die unterschiedlichen Verkehrsträger miteinander vernetzt. Die derzeitige Verkehrspolitik des Rates, aber auch der Verwaltung, schnelle Lösungen für einzelne

Probleme zu präsentieren (z. B. LKW-Verbot Carl-Schurz-Straße), sind keine dauerhaften Lösungen, noch führt es zu einer nachhaltigen Verkehrspolitik. Neue Ansätze sind vor allem auch für die innerstädtische Anbindung des ÖPNV, aber auch des Individualverkehrs an den Bahnhof erforderlich.

Die vorhandenen Gewerbegebiete in und um Liblar weisen eine Reihe von Defiziten auf. Das Gewerbegebiet Am Vogelsang ist durch zum Teil erhebliche Leerstände von Gewerbeimmobilien geprägt. Leerstände und/oder minderwertig genutzte Flächen gibt es auch im Gewerbegebiet an der Klosengartenstraße. Dort gibt es noch Grundstücke, die gar nicht bebaut sind. Für das Gewerbegebiet Klosengartenstraße/Behrensstraße wird derzeit der Bebauungsplan überarbeitet.

Die zentrale Feuer- und Rettungswache hat auf Dauer keinen Bestand an ihrem derzeitigen Standort. Von dort sind die vorgeschriebenen Einsatzzeiten nicht zu garantieren. Die Einrichtung gehört an eine zentralere Stelle im Stadtgebiet (Wirtschaftspark). Für die Feuerwache muss ein neues Nutzungskonzept entwickelt werden.

Die SPD-Fraktion unterstützt mit diesem Antrag den Antrag des CDU-Stadtverordneten Theo Mechernich zur Erstellung eines Masterplans für Erftstadt-Liblar. Bereits im interfraktionellen Gespräch am 06.08.2012 über die Carl-Schurz-Schule hatten wir die Notwendigkeit eines solchen Plans deutlich gemacht. Mit dem vorliegenden Antrag konkretisiert die SPD-Fraktion ihre Vorstellungen von einem Masterplan.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Bohlen
Fraktionsvorsitzender

Uwe Wegner
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Franz Schmidt
SPD-Stadtverordneter

Johannes Henseler
SPD-Stadtverordneter

Ralf Petschellies
SPD-Stadtverordneter

Holger Nietgen
SPD-Stadtverordneter